

Beruf – Ausbildung – Quereinstieg

Ein Blick auf die bibliothekarische Personalentwicklung bei der #vBIB20

Drei Sessions, drei Einzelvorträge, drei Angebote der BIB-New Professionals sowie eine Diskussionsrunde der BID AG Personalentwicklung befassen sich auf der #vBIB20, der virtuellen Konferenz des Berufsverbands Information Bibliothek (BIB) in Kooperation mit der TIB Hannover, im Mai dieses Jahres mit Personalthemen. Dabei ging es um Ausbildung und Studium, Neuordnungsbestrebungen beim FaMI, Azubis mit Migrationshintergrund, Integration von Neuanfängern, Personalentwicklung, und Weiterbildung. Ausgeleuchtet nicht nur als Insider-Beschäftigung mit uns selbst, sondern auch unter externem Blickwinkel wurde das Berufsfeld Bibliothek und die für die Tätigkeit in den Einrichtungen notwendigen Qualifikationen, Kompetenzen und Kenntnisse.

So warf Michael Jäckel von der Universität Trier mit seinem Vortrag »Die (un) bequeme Wissenschaft – Erwartungen an die Bibliothek« einen Blick auf das erweiterte Aufgabenspektrum von Hochschulbibliotheken und die an sie gestellten Ansprüche aus dem Wissenschaftssystem. Ursula Georgy (Technische Hochschule Köln) stellte die Notwendigkeit des Verstehens technischer Trends von Bibliotheksbeschäftigten dar, um diese bewerten und in neue Dienstleistungen umsetzen zu können. Und am Beispiel der Stadtbibliotheken in Köln und Bremen wurde aufgezeigt, wie nachhaltige diversitätssensible Strukturen durch die Schulung von Diversity-Multiplikatoren entwickelt werden können beziehungsweise welche Chancen diversitätsorientiertes Personalmanagement bei Mitarbeitergewinnung und deren Einsatz bieten kann.

Wie spezielle Bedürfnisse der Praxis in Studium und Referendariat aufgegriffen werden können, zeigten Gerhard Bissels (Fachhochschule Graubünden, Chur) und Irma Klerings (Donau-Universität, Krems) am Beispiel des ersten fachspezifischen Studiengangs für Medizinbibliothekare ebenso wie der Projektbericht von Cosima Wagner von der Freien Universität Berlin über die Rolle und Aufgabenfelder eines »Embedded Librarian« im Bibliotheksreferendariat

#vBIB20

bei der Ausgestaltung forschungsnaher Dienstleistungen für das Fach Japanologie.

Nicht fehlen durfte auch ein Blick auf die FaMIs, zum einen auf die hier nach über 21 Jahren mehr als überfällige Überprüfung und Aktualisierung der Ausbildungsordnung, der sich auch die Projektgruppe FaMI 4.0 des BIB widmet, und zum anderen ganz praxisnah der Beitrag von Melisa Bel Adasme (Stadtbibliothek Köln) »Vielfältiger FaMILienzuwachs?! Jugendliche mit Einwanderungsgeschichte für die Arbeit in der Stadtbibliothek begeistern«.

Wie werden aus Quereinsteigern Bibliothekare?

Aber braucht es überhaupt noch spezielles Bibliothekspersonal, reichen nicht didaktisch-pädagogische Fähigkeiten, Kommunikations- und

Dienstleistungscompetenz gepaart mit Technikaffinität aus? Können viele Aufgaben nicht besser von Medienpädagogen, Journalisten, Erziehern, Grafikern, IuD-Spezialisten oder Verwaltungsfachleuten übernommen werden? Hierzu stellte die Autorin dieses Beitrags die Ergebnisse einer Umfrage zum Thema Quereinsteiger vor. Weitaus weitergehende Erfahrungen steuerte Frank Huysmann (Universität Amsterdam) bei mit seinem Beitrag »Wie werden in den Niederlanden (ohne bibliothekarisches Studium) aus Quereinsteigern Bibliothekare?«.

Bibliothekarische Arbeit auf dem Prüfstand? In der von Klaus Gantert (Hochschule Hannover) moderierten Session stellte Carola Schelle-Wolff ausgehend von den Erfahrungen der Stadtbibliothek Hannover mit Bachelorabsolventen den Praxisschock vieler Berufsanfänger in Öffentlichen Bibliotheken dar, deren Studienvorbildung und persönliche Erwartungen trotz Praktika oft zu wenig an den tatsächlichen Bedarfen orientiert scheinen.

Nach Ausbildung oder Studium kommt dem Erwerb neuer Kompetenzen beziehungsweise berufsbegleitender Weiterbildung eine wichtige Rolle zu.

Den Blick über den bibliothekarischen Tellerrand bei der Integration von Newcomern bei anderen Medienmachern und über die Anforderungen und Herausforderungen für Berufsanfänger im Medienbereich ermöglichte ein Hot Topic der Special Interest Group der New Professionals des BIB von Marie-Luise Hammer in einer Diskussion mit Elena

Appel, der Referentin für Berufsbildung vom Börsenverein des deutschen Buchhandels.

Die BID-Arbeitsgruppe entwickelte, die Problemlagen von Nachwuchsmangel bis zum veralteten Image einbeziehend, einen Entwurf zentraler Kernaussagen zum Berufsfeld.

Longlife-Learning: Nach Ausbildung oder Studium kommt dem Erwerb neuer Kompetenzen beziehungsweise berufsbegleitender Weiterbildung eine wichtige Rolle zu. Weiterbildungsmöglichkeiten nach der FaMI-Ausbildung stellte Michele Wegener (BIB) im Gespräch mit Ulrike Hallaschka (Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen) dar und ging dabei explizit auf die Fernweiterbildung an der Fachhochschule Potsdam ein. Carola Schelle-Wolff erläuterte einen Personalentwicklungsansatz der Stadtbibliothek Hannover unter dem Motto »Aus FaMIs werden Bibliothekare« mit der Kostenübernahme und Freistellung durch den Arbeitgeber, wenn Fachangestellte das berufsbegleitende, in diesem Fall oft auch wohnortnahe, Angebot des Bachelorstudiums an der Hochschule Hannover wahrnehmen und erläuterte den Gewinn auch für den Arbeitgeber sowohl durch hoch motivierte Mitarbeitende mit deutlichem Kenntniszuwachs und neuen Impulsen als auch die

somit mögliche Stellenneubesetzung von altersbedingt ausscheidenden Bibliothekern und Bibliothekarinnen.

Unterschiedliche Beispiele für Selbstfortbildungen und das Peer-to-peer-Lernen für die bibliothekarische Fort- und Weiterbildung präsentierte Gabi Fahrenkrog (J&K-Jöran und Konsorten, Hamburg). Der 2021 startende neue Zertifikatskurs des ZBIW »E-Learning für Bibliotheken«, der Interessierte aus Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken zur Entwicklung digitaler Schulungsformate und Lernangebote befähigen soll, wurde von Inga Tappenbeck als wissenschaftliche Kursleiterin an der Technischen Hochschule Köln und Anke Petschenka (Universitätsbibliothek Essen-Duisburg) als Dozentin vorgestellt.

Nachwuchsmangel und veraltetes Image

Wenn als Zwischenstand der bisher erwähnten Veranstaltungen auf der #vBIB20 sicherlich schon festgehalten werden kann, dass durch die zahlreichen Beiträge zum Berufs(um)feld eine große Öffentlichkeit erreicht wurde und Anregungen für weiterführende Diskussionen gegeben wurden, so fanden diese ihre Abrundung durch eine Veranstaltung der BID-AG Personalgewinnung, die sich verbandsübergreifend dem gesamten Berufsfeld, seiner Merkmale und Anforderungen widmet.

Die Arbeitsgruppe entwickelte, die Problemlagen von Nachwuchsmangel bis zum veralteten Image einbeziehend,

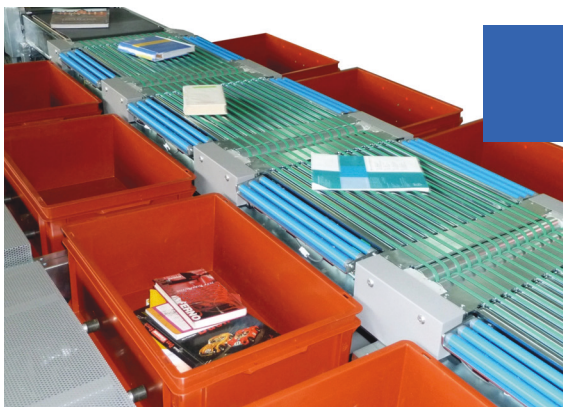
einen Entwurf zentraler Kernaussagen zum Berufsfeld, einen Entwurf einer aktuellen und zeitgemäßen Identität des Berufsfeldes. In diesem Kontext wurden zudem die Berufsseiten des Bibliotheksportals überarbeitet und im April dieses Jahres eine Anzeige in der Sonderveröffentlichung der ZEIT zum Arbeiten im Öffentlichen Dienst geschaltet.

Nachdem coronabedingt die Einbeziehung der Fachcommunity nicht wie geplant auf dem Bibliothekartag stattfinden konnte, lud die BID-AG am Ende der digitalen Konferenz zu einer Diskussionsveranstaltung.

Nachdem coronabedingt die Einbeziehung der Fachcommunity nicht wie geplant auf dem Bibliothekartag stattfinden konnte, lud die BID-AG zeitlich relativ am Ende der digitalen Konferenz zu einer Diskussionsveranstaltung unter dem Titel [Berufsfeld.rebooting...], moderiert von Sabine Ketels (Training | Beratung | Mediation, Hamburg). Daran nahmen, eingeleitet von der BID-Präsidentin Sabine Homilius, die AG-Mitglieder Frauke Schade (HAW Hamburg/KIBA), Ute Engelkenmeier (BIB-Bundesvorstand, TU Dortmund), Luis Moßburger (Universitätsbibliothek Regensburg) und Wolfgang Stille (Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt) teil.

Karin Holste-Flinspach

ANZEIGE



INNOVATIVE LOGISTIKLÖSUNGEN FÜR IHRE BIBLIOTHEK

Massgeschneiderte Komplettlösungen mit Eigenprodukten für Ihre Bibliothek.

Von der Idee bis zu Realisierung: Gilgen ist Ihr Generalunternehmer für den innerbetrieblichen Buch- und Medien-Transport.

Kontaktieren Sie uns:
www.gilgen.com

